

Sitzungsniederschrift

1. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Sitzungsort: Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden, Standort Aurich, Oldersumer Straße 65 - 73, Haus A, Raum 101, 26605 Aurich		
Sitzungsdatum: 30.11.2021	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 17:38 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Gossel, Arnold	CDU/FDP	
Mitglieder		
Albrecht, Hinrich	SPD	Vertretung für Herrn Alfred Jacobsen
Altmann, Gila	GRÜNE	
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Buschmann, Saskia	CDU/FDP	
Harms, Antje	SPD	bis 16.38 Uhr, TOP 7
Jelken, Friedhelm	CDU/FDP	
Krüsmann, Enno	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	FW im Landkreis Aurich	
Stange, Axel	SPD	
Weiss, Edgar	FW im Landkreis Aurich	
Wimberg, Theo	SPD	bis 17.36 Uhr, TOP 7
Grundmandat		
Looden, Jan	AfD	
Gäste		
Ott, Gunnar	GRÜNE	
Verwaltung		
Bartelt, Klaus-Georg		Amtsleiter Technisches Gebäudemanagement, bis 16.30 Uhr, TOP 7

Bußmann-Janßen, Sieglinde	Abteilungsleiterin Planung u. Bau, Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche
Hanekamp, Nicole	Protokollführerin
Heuer, Karsten	Abteilungsleiter Betrieb u. Unterhaltung, Amt für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche
Kleen, Jens	Amtsleiter Schulamt, bis 16.55 Uhr, TOP 7
Meinen, Olaf	Landrat, bis 16.55 Uhr, TOP 7
Saathoff, Irene	Amtsleiterin Zentrale Finanzverwaltung
Wiltfang, Olaf	Amtsleiter Rechnungsprüfungsamt, bis 15.25 Uhr, TOP 6

Nicht anwesend:

Mitglieder

Harm-Rehrmann, Angela	SPD
Jacobsen, Alfred	SPD

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 20.07.2021
5. Einwohnerfragestunde
6. Gebührenanpassung bei Rechnungsprüfungen
Vorlage: X/2021/001
7. Erste Beratung des Haushaltsplanes 2022; Vorstellung des Investitionsplanes
8. Dritter Budgetbericht für das Haushaltsjahr 2021
9. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
10. Einwohnerfragestunde
11. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Gossel eröffnete um 15.00 Uhr die 1. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen. Er begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Vertreter der Presse.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Gossel stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Abgeordneter Albrecht vertrat den Abgeordneten Jacobsen.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender Gossel wies darauf hin, dass es sich bei TOP 4 um die Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am 20.07.2021 handle. Die Bezeichnung des Punktes müsse entsprechend angepasst werden.

Die Tagesordnung wurde mit dieser Änderung festgestellt.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 20.07.2021**

Die Niederschrift über die 38. Sitzung des Finanzausschusses am 20. Juli 2021 wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 7

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 **Gebührenanpassung bei Rechnungsprüfungen**
Vorlage: X/2021/001

Herr Wiltfang erläuterte kurz die Beschlussvorlage.

Abgeordnete Altmann fragte nach, warum die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Gebühr betragsmäßig unter der Allgemeinen Gebührenordnung liege.

Herr Wiltfang sagte, dass die Gebührenhöhe innerhalb der Verwaltung beraten worden sei. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Prüfungstiefe im Vordergrund stehen und bei den Prüfern kein wirtschaftlicher Druck entstehen solle.

Abgeordneter Stange erkundigte sich, wie hoch die Gebühreneinnahmen insgesamt seien.

Herr Wiltfang führte aus, dass die Gebühreneinnahmen im letzten Jahr bei ca. 215.000 € und in diesem Jahr bei ca. 220.000 bis 225.000 € liegen würden. Hintergrund der höheren Erträge in diesem Jahr sei, dass mehrere Prüfaufträge hinzugekommen seien.

Abgeordneter Krüsmann monierte, dass die Gebührenanpassung in den letzten Jahren verpasst worden sei.

Die Frage des **Abgeordneten Stange**, ob die Kommunen, die kein eigenes Rechnungsprüfungsamt haben, eine Auswahlmöglichkeit hätten, verneinte **Herr Wiltfang**. Es handele sich hierbei um eine gesetzlich geregelte Zuständigkeit des Rechnungsprüfungsamtes.

1. Die Prüfungsgebühren für Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich werden ab dem 01.01.2022 auf 69 € pro Stunde festgesetzt. Damit sind evtl. anfallende Reisekosten abgegolten.

2. Die Prüfungsgebühren werden zukünftig automatisch um die Tarifsteigerung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zum 01.01. des Folgejahres, beginnend also ab dem Jahr 2023, angepasst.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 7 **Erste Beratung des Haushaltsplanes 2022; Vorstellung des Investitionsplanes**

Frau Saathoff erläuterte die Vorgehensweise bei den Haushaltsberatungen. Der komplette Haushaltsplan solle in der Sitzung des Kreistages am 02. oder 03. Februar 2022 vorgestellt werden. Danach seien zwei bis drei Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen eingeplant (22. März 2022 und weitere noch festzulegende Termine). Die Haushaltssatzung solle in der Sitzung des Kreistages am 31. März 2022 beschlossen werden.

Die Termine für die Fraktionssitzungen im Februar/März sollten bis Ende der Woche mit der Verwaltung abgestimmt werden, damit die weiteren Termine für den Fachausschuss festgelegt werden können.

Abgeordnete Altmann verwies auf eine vor ein paar Jahren stattgefundene Fortbildung zum Haushaltsrecht für neue Kreistagsabgeordnete. Sie halte es für sinnvoll, diese Fortbildung erneut durchzuführen, ggf. auch online.

Frau Saathoff sprach sich dafür aus, zu Beginn der Fraktionssitzungen den Aufbau des Haushaltsplanes des Landkreises zu erläutern, da die meisten neuen Abgeordneten bereits Kenntnisse im Haushaltsrecht hätten.

Frau Hanekamp ergänzte, dass allgemeine Fragen zum Haushaltsrecht in diesem Zusammenhang ebenfalls geklärt werden können.

Frau Saathoff erklärte die farblichen Markierungen in dem zu Beginn der Sitzung verteilten Investitionsplan (Anlage 1) sowie die Struktur der Investitionsnummern (I = Investition - Organisationskennziffer des Amtes - Haushaltsjahr der erstmaligen Veranschlagung von Haushaltsmitteln - fortlaufende Nummer).

Die Investitionen des Technischen Gebäudemanagements, des Schulamtes und des Amtes für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche würden von den anwesenden Amts-/ Abteilungsleitungen vorgestellt werden.

Herr Bartelt führte zu den Veränderungen bei den Investitionen des Technischen Gebäudemanagements (Investitionsnummern beginnend mit I23) ausführlich aus.

Abgeordnete Altmann erkundigte sich im Zusammenhang mit der Sanierung des Sitzungssaales im Kreishaus (I23-21-004) sowie der weiteren aufgeführten Investitionen nach der Gesamtbilanz der zu erwartenden CO₂-Einsparung im Kreishaus.

Landrat Meinen sagte, dass für die Wärmedämmung eine neue Außenfassade benötigt würde. Dieses gestalte sich nicht so einfach, man müsse sich aber perspektivisch hierzu Gedanken machen. Die Investition würde voraussichtlich im zweistelligen Millionenbereich liegen.

Abgeordneter Bargmann fragte nach, inwiefern eine Umsetzung des Umbaus des Eingangsbereiches beim Ordnungsamt (I23-13-016) sowie des Sitzungssaales (I23-21-004) im nächsten Jahr realistisch sei und ob die Planung in einem Ausschuss vorgestellt werde.

Landrat Meinen antwortete, dass bei der Umgestaltung des Eingangs im hinteren Bereich (ehemals Tankstelle) Teile der Ausländerbehörde betroffen seien. Seit fast zwei Jahren seien die Kollegen des Ordnungsamtes intensiv mit der Pandemiebekämpfung beschäftigt, sodass sich diese Baumaßnahme verzögert habe. Details seien noch zu besprechen und würden ggf. vorgestellt werden.

Abgeordnete Altmann verwies im Zusammenhang mit den Investitionen in das Foyer des Kreishauses (I23-22-0), dass das Foyer gerade erst umgestaltet worden sei und nun schon wieder Geld dafür in die Hand genommen werden müsse. Sie forderte aufgrund der hohen Investitionen in das Kreishaus die Erstellung eines Gesamtkonzeptes mit anschließender Beratung in den politischen Gremien.

Landrat Meinen sagte, dass die Innenräume des Kreishauses einschließlich der Sanitäranlagen nach und nach renoviert worden seien. Die Außenfassade sei ein gesonder-tes Thema. Im Foyer rieche es nach Essen, hier müsse zeitnah Abhilfe geschaffen wer-den.

Abgeordneter Bargmann fragte nach dem Grund für die Kostensteigerung des Anbaus des Schwarz-/Weißbereichs der FTZ (I23-21-006).

Herr Bartelt informierte, dass hierzu eine ganz aktuelle Kostenschätzung vorliege, die seitens des Ordnungsamtes und der FTZ ausführlich begründet worden sei.

Abgeordnete Altmann erkundigte sich nach den Details für die Lüftungsanlagen. Sie wollte wissen, ob es eine Auflistung der RLT-Anlagen (raumluftechnische Anlagen) gibt und ob auf Fördermittel zurückgegriffen worden sei. Sie fragte außerdem, ob es ein Lüftungskonzept seitens des Landkreises gebe.

Auch **Abgeordneter Jelken** erkundigte sich nach einem Raumlüftungskonzept.

Herr Bartelt und **Herr J. Kleen** informierten, dass über einen neutralen Gutachter eine Bewertung der Außenluftversorgung in allen Schulen stattgefunden habe. Dies sei erfolgt im Hinblick auf Funktion, aktuellen Stand der Technik und Brandschutzge-sichtspunkten. Es seien Gutachten mit Variantenvergleich erstellt worden. Darin seien neben Betrachten der Wirtschaftlichkeit Punkte wie Strom- und Gaskosten, CO₂-Abdruck und Fördermittelfähigkeit untersucht worden.

Über die inzwischen vom Landkreis angeschafften „Umluftgeräte in mobiler Form“ hinaus sei vorrangig die „Dezentrale Lüftung“ zum kontrollierten Be- und Entlüften mit Außenluft untersucht worden. Dabei handele es sich um unter die Decken zu montie-rende, fest eingebaute Geräte - die alle Kriterien der „Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen“ erfüllen.

Das Gutachten werde um einen Umbau und geeigneter Modifikation der bestehenden Anlagen noch ergänzt, um einen vollwertigen Schutz gegen COVID 19 Infektionen zu gewährleisten.

Eine Realisierung wäre mit hohen Kosten verbunden, sodass die Ausführung der fest eingebauten Geräte nur bei Genehmigung der zu beantragenden 80%-Förderung in Frage komme. Ein Corona-gerechter Umbau und Modifikation des Bestandes würden in jedem Fall erfolgen.

Herr J. Kleen ergänzte, dass die mobilen Luftfilter sowohl als nachrangige wie auch als kurzfristige Lösung angesehen würden.

Idealvorstellung (nachhaltige Lösung, Förderprogramm sei Bundes) sei, dass die Lüf-tungsanlagen in den Schulen optimiert (inklusive Schutz vor Viren) sowie stationäre Einzellüftungsanlagen pro Klassenraum angeschafft würden. Beide Ansätze könnten nur bei einer 80%-igen Förderung finanziert und frühestens zum kommenden Schul-jahr realisiert werden.

Als Zwischenlösung komme für die Räume, die nur eingeschränkt lüftbar seien und alle Klassenräume der Jahrgänge 1 bis 6 (für diese Schülerinnen und Schüler ist derzeit keine Impfung möglich), die Anschaffung mobiler Luftfilter in Betracht. 122 Stück seien bereits angeschafft worden, davon 44 mit Fördermitteln. Die Förderung sei nur möglich für die Räume, die eingeschränkt lüftbar seien.

Abgeordnete Altmann wollte wissen, welche Lüftungsanlagen gefördert werden.

Fördermittel gebe es für die stationären RLT-Anlagen sowie nur eingeschränkt lüftbare Räume, so **Herr J. Kleen**.

Abgeordneter Bargmann fragte nach, ob eine 80%-ige Förderung realistisch sei.

Die Förderanträge würden bis Weihnachten eingereicht werden, die Förderbescheide mit der endgültigen Förderquote seien abzuwarten, so **Herr Bartelt**.

Abgeordneter Meyerholz bat um eine kurze Erläuterung der wesentlichen Investitionen des Amtes 23 im Protokoll.

Landrat Meinen sagte, dass einzelne Stichpunkte nicht ausreichend seien. Eine Erläuterung in den Fraktionssitzungen sei sinnvoller.

Vorsitzender Gossel bedankte sich bei **Herrn Bartelt** für die Vorstellung der Investitionen des Amtes 23.

Herr Bartelt nahm bis um 16.30 Uhr an der Sitzung teil.

Herr J. Kleen erläuterte detailliert die Ausstattung der kreiseigenen Schulen im Finanzhaushalt gemäß der Anlage 2 (Investitionsnummern mit I40).

Große Investitionen würden im Zusammenhang mit der Umsetzung des Digitalpaktes anfallen. Die Ausschreibungen/Umsetzungen von investiven Maßnahmen im Bereich des Digitalpaktes würden sich sehr dynamisch entwickeln. Mit jeder weiteren Ausschreibung stelle sich heraus, dass die seitens des Bundes/Landes geplanten Mittel nicht ausreichen, die digitale Infrastruktur in den Schulen herzurichten. Im Ergebnis werde die Digitalisierung der Schulen deutlich teurer als geplant. Die Investitionsplanung für die Folgejahre sei entsprechend angepasst worden.

Abgeordneter Jelken wollte wissen, ob im Zusammenhang mit der Umsetzung des Digitalpaktes die Bedienung durch die Lehrkräfte sichergestellt sei.

Herr J. Kleen verwies auf die nächste Sitzung des Schulausschusses, in der die Neuausrichtung und der Umbau des Medienzentrums in Aurich vorgestellt werden solle.

Abgeordnete Harms nahm bis um 16.38 Uhr an der Sitzung teil.

Abgeordneter Meyerholz erkundigte sich, was mit der „Installation Bussysteme“ bei der BBS Norden auf der Seite 3 der Anlage 2 gemeint sei.

Herr J. Kleen sicherte eine Information im Protokoll zu.



Anmerkung der Verwaltung:

Bei Bussystemen werden - im Gegensatz zu klassischen Elektroinstallationen - Energie und Informationen mit getrennten Leitungen transportiert. Allen Bussystemen gemeinsam ist, dass sämtliche Verbraucher (= Aktoren) mit sämtlichen Befehlsgebern (= Sensoren) über ein Medium, meist eine 2-adrige, verdrehte Kupfer-Leitung, miteinander verbunden sind. Über diese Busleitung laufen, vergleichbar mit dem menschlichen Nervensystem, nach bestimmten Regeln sämtliche Steuerinformationen innerhalb des Hauses. Bussysteme bilden die Voraussetzung für eine umfassende Gebäudeautomatation.

Vorsitzender Gossel bedankte sich bei **Herrn J. Kleen** für die Vorstellung der Investitionen des Amtes 40.

Herr J. Kleen nahm bis um 16.55 Uhr an der Sitzung teil.

Landrat Meinen verabschiedete sich um 16.55 Uhr wegen eines Anschlusstermins. Er bat um Entschuldigung.

Herr Heuer und **Frau Bußmann-Janßen** führten zu den Haushaltsansätzen des Amtes für Kreisstraßen, Wasserwirtschaft und Deiche aus (Investitionsnummern mit I66).

Herr Heuer informierte, dass bei dem Ausbau und der investiven Erneuerung von Kreisstraßen (I66-00-003) im Vergleich zum Finanzplan der Haushaltsansatz um 1 Mio. € gekürzt worden sei, weil dort noch Haushaltsreste aus Vorjahren zur Verfügung stehen würden, die vorrangig in Anspruch genommen werden sollen. Der Ansatz für den Ausbau und die investive Erneuerung von Radwegen (I66-00-011) sei um 500.000 € erhöht worden. Die Umsetzung der eingeplanten Maßnahmen sei mit dem vorhandenen Personal realistisch.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung von Ingenieurbauwerken (I66-00-006) wies **Herr Heuer** darauf hin, dass der Kreisstraßenmeisterei Ingenieure fehlen würden, daher sei der Haushaltsansatz für 2022 von 52.000 € auf 0 € reduziert worden und im Jahr 2023 auf 272.000 € erhöht worden. Es würden zunächst die Haushaltsreste in Anspruch genommen werden.

Abgeordneter Bargmann erkundigte sich im Zusammenhang mit dem Umbau der Kreuzung K111/Fischteichweg/Hafenstraße (I66-13-006) ob, wie in der Presse berichtet, die Verwaltung die Bestellung der Ampel vergessen habe.

Frau Bußmann-Janßen sagte, dass die Verwaltung die Ampel rechtzeitig bestellt habe, es habe aber Liefer- und Ausführungsschwierigkeiten bei der Firma gegeben.

Abgeordneter Meyerholz verwies auf die in der Presse erwähnten Schwierigkeiten für den Radverkehr nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

Abgeordnete Altmann meinte, dass sich die Situation für die Radfahrer verschlechtert habe.

Herr Heuer machte deutlich, dass bei der Baumaßnahme alle Belange berücksichtigt worden sei, es habe eine umfangreiche Interessenabwägung stattgefunden. Zu berücksichtigen sei, dass auf der Straße täglich ca. 14.000 Fahrzeuge verkehren würden. Für das Frühjahr 2022 sei ein Vor-Ort-Termin geplant.



Abgeordneter Albrecht war verärgert über die Verschiebung der Haushaltsmittel bei der Haltestelle Bedekaspeler Marsch (I66-22-002) in das Jahr 2023. Die Maßnahme sei dringend.

Herr Heuer und **Frau Bußmann-Janßen** wiesen drauf hin, dass die Haltestelle nur gebaut werden könne, wenn dort ebenfalls eine Ampelanlage gebaut werde. Die Planungen seien abgeschlossen, es müsse jedoch ein Planfeststellungsverfahren durchlaufen werden. Die Kostenübernahme für den Bau und die Unterhaltung der Ampelanlage müsse noch abschließend mit der Gemeinde Südbrookmerland geklärt werden.

Frau Saathoff machte Ausführungen zu den Investitionen des Inneren Dienstes, des Amtes für Informations- und Kommunikationssysteme, der Zentralen Finanzverwaltung, des Ordnungsamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Abgeordneter Bargmann fragte nach, ob die 2 Mio. € für das Sirennetz (I32-22-001) für die Ausstattung des gesamten Kreisgebietes ausreichend seien und ob eine Umsetzung im nächsten Jahr realistisch sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Gemäß Rücksprache mit dem Ordnungsamt reichen die Haushaltsmittel voraussichtlich aus. Eine Umsetzung im Jahr 2022 ist durchaus realistisch.

Abgeordnete Altmann wollte wissen, welche Investitionen mit der KMU-Förderung „Alternative Mobilität“ (I80-00-010) gefördert werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Gemäß Rücksprache mit dem Amt für Wirtschaftsförderung ist mit dem Haushaltsansatz die Kofinanzierung von Elektrozapfsäulen, u.a. an der BBS Norden, vorgesehen.

Abgeordneter Wimberg nahm bis um 17.36 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Saathoff fasste zusammen, dass laut dem aktuellen Investitionsplan die Einnahmen aus Investitionstätigkeit bei 11.741.800 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bei 28.254.900 € liegen würden. Bis zur Vorstellung des kompletten Haushaltsplanes Anfang Februar 2022 könnten sich noch Änderungen ergeben.

Die Kreditaufnahme betrage 16.363.100 € und liege damit ca. 4,5 Mio. € höher als laut Finanzplanung vorgesehen. Die Beträge für die Tilgung von Krediten würden erst dann aktualisiert werden, wenn alle Investitionen feststehen würden.

Vorsitzender Gossel bedankte sich bei **Frau Bußmann-Janßen**, **Herrn Heuer** und **Frau Saathoff** für die Vorstellung des Investitionsplanes.

TOP 8 **Dritter Budgetbericht für das Haushaltsjahr 2021**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde der dritte Budgetbericht für das Haushaltsjahr 2021 gemäß der Anlage 3 verteilt bzw. in Session hinterlegt.

TOP 9 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 10 **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 11 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Gossel schloss die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmenden um 17.38 Uhr. Er wünschte allen eine schöne Adventszeit.

gez. Gossel
Vorsitzender

gez. Hanekamp
Protokollführerin